

## ISA RESEARCH FORUM

# Die Geschichte der tibetischen Medizin im Exil

Stephan Kloos

Donnerstag, 15. Dezember 2011, 16:00 Uhr [s.t.]

**Zentrum Asienwissenschaften und Sozialanthropologie**

Seminarraum 1, Apostelgasse 23, A-1030 Wien

Obwohl die tibetische Medizin weltweit zunehmend zu einer populären Komplementärmedizin wird, ist nur wenig über die Ursachen und Umstände ihrer globalen Verbreitung oder rezenten Geschichte bekannt. Dieses Forschungsprojekt hat zum Ziel, erstmalig die Geschichte der tibetischen Medizin im Exil (1960 bis heute) kritisch aufzuarbeiten, mit besonderem analytischen Fokus auf ihre Globalisierung, Kommodifizierung und Pharmazeutikalisierung. Die Entwicklung der tibetischen Medizin der letzten 50 Jahre fand an der Schnittstelle zwischen traditionellem Wissen, moderner Wissenschaft, dem Weltmarkt, buddhistischer Ethik und exil-tibetischem Nationalismus statt. Die tibetische Medizin im Exil kann daher als moderne und dynamische „Assemblage“ verstanden werden, deren Geschichte und breitere Relevanz dieses Projekt durch eine Kombination aus historischen und ethnographischen Methoden untersuchen wird. Die Ergebnisse dieser Studie werden eine grundlegende – und noch nicht dagewesene – Basis für wissenschaftliche, politische oder technologische Auseinandersetzungen mit der tibetischen Medizin, exil-tibetischem Nationalismus, aber auch mit verwandten „traditionellen“ asiatischen Medizinen wie Ayurveda, TCM, etc. im Allgemeinen bilden.



**Stephan Kloos** absolvierte sein PhD Studium in Medical Anthropology an den Universities of California, Berkeley und San Francisco von 2004 bis 2010. Seit 2001 führt er umfangreiche Forschungsprojekte zur tibetischen Medizin im Himalaya und der tibetischen Diaspora Südasiens durch, finanziert u.a. von Fulbright, der Wenner-Gren Foundation, dem BM:WF und dem FWF. Derzeit ist er als Marie Curie International Incoming Fellow am Institut für Sozialanthropologie der ÖAW tätig und arbeitet an der ersten umfassenden Buchpublikation zur tibetischen Medizin im Exil. Sein besonderes Interesse gilt der Entwicklung einer postkolonialen Medizinanthropologie, welche die Einsichten postkolonialer Studien, Science Studies und Medizinanthropologie miteinander verbindet.

### Rezente Publikationen:

- 2011 Navigating “Modern Science” and “Traditional Culture”: The Dharamsala Men-Tsee-Khang in India. In: Adams, V. et al. (eds.). *Medicine between Science and Religion: Explorations on Tibetan Grounds*. Oxford & New York: Berghahn Books, pp. 83-105.
- 2008 The History and Development of Tibetan Medicine in Exile. In: *The Tibet Journal* 33(3), pp. 15-49.